

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 66 (2004)
Heft: 10

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pöttinger puscht die Ackerfahrt

Gegen 60 Pöttinger-Verkäufer aus der ganzen Schweiz, sowohl für das marktbestimmende Grünland- als auch immer wichtiger gewordene Bodenbearbeitungsprogramm, reisten zum alle zwei Jahre stattfindenden Pöttinger-Tag im Stammwerk Griesskirchen (A). Perfekt organisiert und moderiert, hatte der Anlass alle Ingredienzen, die für die gute Geschäftsentwicklung ausschlaggebend sind: technische Highlights, positive Umsatzstatistiken (über Gewinn schweigt man sich im Familienunternehmen aus) und eine aufgeräumte Stimmung zum gemütlichen Fest, das zu Ehren des 80-jährigen Heinz Pöttinger senior besonders herzlich ausfiel.

Text und Bilder: Ueli Zweifel

«Schlagkraft mit Köpfchen» ist das Motto, dem Pöttinger sowohl bei der Grünlandtechnik als auch bei der Bodenbearbeitung Nachachtung verschafft. Bei den Mähwerken und bei den Kreiselzettwendern heisst das z. B. mit dem Schwerpunkt möglichst nahe an den Traktor rücken und generell nach Möglichkeiten der Gewichtsreduktion zu suchen, zum Beispiel durch die Verwendung von Aluminiumteilen. Mag sein, dass sich diese Verlagerung auch durch empfindlich angestiegene Stahlpreise noch beschleunigt hat.

Grünland

Ein grosses Thema beim Wiesenfütterer ist bekanntlich nebst der Vermeidung von Bröckelverlusten insbesondere auch die Verhinderung von Erdverschmutzungen, die sich in der raufutterbetonten Milchviehfütterung negativ auswirken. Das

Unternehmen Pöttinger rüstet deshalb neu seine gezogenen Eurohit-Kreiselzetterwender mit 10,2 Meter Arbeitsbreite mit einem «Multitraserad» am Schutzrahmen aus, sodass die Zinken sauber über den Boden geführt werden. Nach hinten klappbar, rollen diese Zetter für die Strassenfahrt auf vier automatisch in Fahrrichtung fixierten Laufrädern.

«Multitraseräder» werden serienmässig auch an die Zweikreiselchwader Eurotop 851 A angebaut.

Mit diesem Schwadertyp können auf einer Arbeitsbreite zwischen 7,8 und 8,5 Metern sowohl grosse Einzelschwaden als auch zwei kleine Nachtschwaden gezogen werden. Zweikreiselschwader trifft man auch in der kleinräumigen Schweizer Landwirtschaft immer häufiger an. Im Angebot sind aber auch Konstruktionen mit vier Kreiseln am immensen Schwaderbock.

Generell gibt es eine sehr grosse Vielfalt auch bei den Mähwerken,

bis hin zu einer Kombination von Frontmähwerk mit zwei Heckmähwerken am Schlepper.

Beim Heckmähwerk Novadisc 400 mit 3,90 Meter Arbeitsbreite können zwei mittig angeordnete Fördertrommeln den Mähswaden in zwei Hälften teilen, sodass der Traktor nicht über das frisch geschnittene Gras fährt. In der Transportstellung bleibt das Mähwerk, hydraulisch absenkbar, unter den erlaubten 4 Metern Gesamthöhe. Grosse Aufmerksamkeit erzielte die gezogene Profimaschine Nova CAT 600. Ausgerüstet wird das Trommel-mähwerk mit dem Extra-dry-Aufbereiter für die Breitablage des Mähgutes. Die enorme Flächenleistung, das nach links und rechts schwenkbare Mähwerk, je nach Gegebenheit auf der Parzelle, und solideste Montage machen es klar zur viel benutzten Lohnunternehmermaschine. Nebenbei bemerkt werden durch die Kombination von Frontmähwerk mit links und rechts je einem Heckmähwerk übrigens Schnittbreiten von 12 Metern erreicht. Querförderbänder als Option



«Multitraserad»: schonend zetzen und schwaden.



Perfekte Pflugarbeit im hervorragenden Ackerboden.

konzentrieren das Mähgut dann mittig auf einem Schwad.

Auf dem Ladewagenmarkt macht Pöttinger einen Viertel seines Gesamtumsatzes. Seit den 60er-Jahren, also von Anfang an mit dabei, bis zum absoluten Renner für die Futterbergung der 80er- und 90er-Jahre, feilt Pöttinger nach wie vor im «Kampf der Systeme» an seinem Ladewagenkonzept: Die Euroboss-Serie, sowohl als Hoch- und Niederläufer im Programm, wird auf das nächste Jahr hin mit einem 29-m³-Typ nach oben erweitert. Im Mittelfeld ab 35 m³ Ladevolumen verbürgt der Torro-Silierwagen für Schlagkraft. Noch eine Stufe höher sorgt das Transportvolumen des Jumbo bis 79 m³ für noch mehr Schlagkraft bei grösseren Distanzen. Zwei Tandemachspaare mit je vier Rädern und Breitreifung sind für den niedrigen, spezifischen Bodendruck verantwortlich. Ein hydraulischer Niveaue Ausgleich steigert die Hangtauglichkeit, und die hydraulische Federung mit zwei Druckspeichern verhindert unerwünschte Schwingungen auf der Strasse.

Bodenbearbeitung

Mächtig aufgeholt hat Pöttinger in den letzten Jahren bei der Bodenbearbeitung. Betreffend Fabrikation stützt die Firma sich dabei auf die ehemalige Landsberg-Pflugfabrik und, was die Sätechnik anbelangt, auf die 2001 von Rabe übernommenen ehemaligen Saxonia-Werke in Bernburg (D). Bodenbearbeitungsgeräte wie Grubber und Kreiselegger werden hingegen im Stammhaus hergestellt. Nebst der Investition in das Forschungs- und Testzentrum in Griesskirchen hat die Firma Pöttinger vor allem in Bernburg investiert, wo zurzeit modernste Fertigungstechnologie zur Anwendung kommt.

Wie jeder andere Hersteller von Bodenbearbeitungsgeräten lässt sich auch Pöttinger das Geschäft mit dem Pflug, dem Bodenbearbeitungsgerät par excellence, nicht entgehen. Dies kam auch an der Maschinenvorförderung zum Ausdruck: Pflüge mit unterschiedlichen Riesterformen und Materialkomponenten mit bis zu sieben oder acht

Pflugkörpern zogen ihre Furchen im sandig, humosen oberösterreichischen Ackerboden.

Im Übrigen konzentriert sich das Unternehmen aber auf die gut durchmischende Stoppelbearbeitung zum Beispiel mit der neuen Kurzscheibenegge TerraDisc. Die Scheiben sind an einem starken Vierkantprofil montiert und können, auf Gummielementen gelagert, Steinen und Fremdkörpern ausweichen. Gut zu wissen: für Obst- und Weinbauern gibt es nach gleichem Bauplan wie für die TerraDisc auch die «Vinodisc» mit Arbeitsbreiten von 1,2, 1,45 und 1,7 Metern.

Die Kreiselegge «Lion» wird nunmehr mit einem Wechselrad-Getriebe ausgestattet. Damit kann die Kreiselndrehzahl unterschiedlichen Bodenverhältnissen angepasst werden. Dazu passend, konnte man auch die aufgebaute mechanische Vitasem-A-Sämaschine im Einsatz sehen mit ausgeprägter Verlagerung des Schwerpunktes hin gegen die hintere Traktorachse. Das Pöttinger-Flaggschiff zur Bodenbearbeitung und zur Sätechnik aber ist zweifellos die gezogene Terrasem 3000T und 4000T mit 3 oder 4 Meter Arbeitsbreite. Sie kann als Mulchsaatmaschine im Sinne der konservierenden Bodenbearbeitung sowohl nach einer oberflächlichen Bodenbearbeitung als auch im Sinne einer Direktsaat eingesetzt werden. Als Vorlaufwerkzeuge werden entweder eine hydraulisch verstellbare Kurzscheibenegge oder eine Spatenrolle angeboten. Für die stabile Strassenfahrt werden nur die aussenliegenden Radpaare der Reifenpackerwalze hydraulisch ausgefahren.

Die Maschine gibt es in einer «Profline» oder «Standardline», was auf die Bedienung via ISOBUS- bzw. Power Control Terminal Bezug nimmt.

Pöttinger («Technik mit Köpfchen») betont, dass nunmehr fünf

Die Hälfte des Umsatzes im Exportgeschäft

Im Geschäftsjahr 2003/2004 steigerte Pöttinger den Landtechnik-Umsatz um 3,4% auf 127,6 Mio. Euro

Die Grünlandtechnik blieb dabei mit 77% am Landtechnik-Gesamtumsatz der mit Abstand wichtigste Umsatzträger, 14% trug die Bodenbearbeitung bei. Auch mit dem Ersatzteilgeschäft zeigt sich Pöttinger zufrieden: knapp 4% Zuwachs wurden mit den Original-Teilen erzielt. Es ist offensichtlich, dass das Familienunternehmen für den Ackerbau bereits Spitzentechnologie bereit hält und hier noch zulegen will.

Das Umsatzplus von 17% beim Exportgeschäft mit der Schweiz fiel besonders positiv auf. Die Futtererntetechnik läuft bekanntlich seit bald einem Jahr über die Pöttinger AG, Birmenstorf, und die Bodenbearbeitung über Althaus, Ersigen, von wo aus auch der ganze Ersatzteildienst abgewickelt wird. Die Umsatzsteigerung bei der Grünlandtechnik sei nicht auf mehr verkaufte Maschinen zurückzuführen, sagt der Geschäftsführer der Pöttinger AG, Ruedi Stöckli, sondern vielmehr darauf, dass die durchschnittliche Grösse und Leistung der Maschinen und mithin also auch der Kaufpreis gewachsen seien.

Im deutschen Markt musste Pöttinger eine Umsatzeinbusse hinnehmen (-12%), während die Firma sich auf dem Heimmarkt Österreich (+7%) und in Frankreich (+6%) gut gehalten hat. Im Grünlandbereich konnte Pöttinger übrigens im letzten Jahr insbesondere auch sehr gute Geschäfte mit den Ländern im Mittelost-Europa machen. Erstmals etablierte sich Pöttinger auch auf dem gigantischen chinesischen Markt. Auch hier findet sich offenbar eine Käuferschaft für das oberste Preis- und Techniksegment aus West-europa.

wichtige Vertreter der Grünlanderntetechnik und der Bodenbearbeitung als ISOBUS-taugliche Maschinen ausgerüstet sind. Als Anbieter, der sich ausschliesslich auf die Herstellung und den Verkauf von Traktoranbaugeräten konzentriert, ist für Pöttinger die Universalität der Elektronikschnittstelle zwischen Traktor und Anbaugerät von eminent wichtiger Bedeutung. ■

Fendt-Innovationen 2005

Text und Bilder: Alain Douard

Technologisch gesehen, bleibt die Marke Fendt das Flaggschiff des amerikanischen AGCO-Konzerns. Er hat innerhalb der drei letzten Jahre im Stammhaus in Marktoberdorf 56 Mio. Euro in Forschung und Entwicklung investiert. Kürzlich präsentierte das bayerische Unternehmen seine Innovation 2005.

Dieses Jahr ist «ohne» für den deutschen Traktorenbauer. Man meint damit, in diesem Jahr sei der Heimmarkt nicht rosig gewesen (siehe Kasten), aber auch dass es das Jahr ohne Agritechnica in Hannover ist. Vor einem Jahr, just vor besagter Leitmesse, stellte Fendt seine neue Generation Vario 700 vor und auch zwei Modelle der Baureihe 200 als Schmalspurtraktoren. Neu ist der 200 S (Normalspur, kompakt) mit einer Niedrigkabine (Bauhöhe 238 cm) verfügbar, die aber viel Raum bietet. Klar, dass diese Ausführung vor allem in den

Regionen mit gemischtwirtschaftlichen Tierhaltungsbetrieben geschätzt wird, wo ältere Ökonomiegebäude und Feldobstbäume noch häufig sind. Die Niedrigkabine mit Beifahrersitz ist dem deutschen und dem schweizerischen Markt vorbehalten.

Die grössten Veränderungen an Traktoren bleiben aber, von Ausnahmen wie die Heckbedienung auf dem Kotflügel für die Ölhydraulik (serienmässig auf den Vario 800 und 900, sowie 700 als Option) abgesehen, unsichtbar: Es betrifft dies die Weiterentwicklungen bei der Elektronik und beim Datentransfer.

Zuverlässigeres Lenksystem

Der «Auto-Guide», ein Lenksystem, das von der AGCO-Gruppe für den Challenger-Raupentraktor entwickelt worden ist, ist wohl am spektakulärsten. Es ist in Zukunft als Option auf allen Vario-Traktoren erhältlich, d.h. also auf allen Fahrzeugen mit stufenlosem Getriebe des deutschen Traktorenbauers. Der «Auto-Guide» lenkt den Traktor in der Parzelle automatisch entlang einer virtuell gezogenen Linie. Man kann also zum Beispiel auch bei Dunkelheit und Nebel den Parzellengrenzen folgen, ohne vom Kurs abzukommen. So lassen sich, ungeachtet der Maschinenbreite, Überlappungen einerseits und Lücken andererseits bei den Ackerarbeiten und beim Pflanzenschutz vermeiden.

Datenaustausch – immer rascher

Fendt bietet für das Betriebsmanagement zwischen Bordcomputer und Hof-PC auch ein neues Datenübermittlungssystem «MoDaSys» an. Parallel dazu können die meisten Vario mit ISOBUS, der normierten Soft- und Hardware zwischen Traktor und Anbaugerät, ausgerüstet werden. Bildlich gesprochen, kann der Traktor so über den digitalen Datentransfer mit den Ma-



Neue extrembreite Niedrigkabine, als Option im Angebot auf den Fendt 2005 für die Schweiz und für Deutschland

schinen, die er antreibt, leichter kommunizieren.

Mehr Souplesse

Der Konstrukteur bietet auch eine neue Software-Version «Variotronic 4» an, mit der sich die Motordrehzahl bei den 6-Zylinder-Motoren noch präziser auf den Bedarf abstimmen lässt. Im Übrigen ist noch zu vermelden, dass die Vario 800 und 900 eine neue entwickelte Kabinenaufhängung erhalten, deren Federung sich ohne Intervention des Traktorfahrers, automatisch an unterschiedliche Bodenverhältnisse anpasst.

Durchgezogene Bilanz

Für das Jahr 2003 ist die Bilanz von Fendt durchgezogen, insgesamt aber positiv. «2003 ist ein schlechtes Jahr für den deutschen Traktorenmarkt», fasst Hermann Merschroth, Vizepräsident und Wortführer des Fendt-Direktoriums, zusammen.

Hier sind die Traktorenverkäufe über 60 PS um 13% gesunken, während der Rückgang im globalen Markt 7,6% betrug. Für 2004 wird das Geschäft ähnlich schwierig bleiben.

In diesem Marktumfeld sind die Fendt- und AGCO-Manager (Fendt, MF, Challenger, Spra-Coupe, Valtra usw.) besonders froh, dass der

Neuer CEO



Im letzten März ist der deutsche Martin Richhagen zum neuen CEO der AGCO-Gruppe ernannt worden. Er spricht vier Sprachen und gehörte zum Direktorium bei CLAAS. Er hatte auch kurze Zeit für die schweizerische Firmengruppe Forbo (Bodenbeläge) gearbeitet, bevor er zu AGCO wechselte. Martin Richhagen hat in diesem Sommer die Arbeitsbewilligung in den USA erhalten, was für die Ausübung seiner Funktionen sehr wichtig ist.

SIEBEN BAUREIHEN

Der deutsche Traktorenhersteller hat also im nächsten Jahr sieben Baureihen im Programm: Die **Baureihe 200** zwischen 65 und 95 PS (48–70 kW) in zwei «Compact»-Versionen für den Wein- bzw. den Gemüsebau und das **Modell 200 S** mit normalem Radstand, aber Niedrigkabine als Option. Die **Baureihe 300 Ci** für den polyvalenten Einsatz zwischen 92 und 112 PS (68 bis 82 kW). Die **Baureihe 400 Vario** zwischen 95 und 128 PS (70–94 kW). Sie hat im Club der Traktoren mit stufenlosem Getriebe Einzug gehalten. Schliesslich folgen die **Vario 700**,

800 und 900 mit ihrem hohen Automatisierungsgrad bei der Arbeitserledigung und auf der Strasse. Hingegen sind die berühmten GT-Modelle, also die Geräteträger, obwohl im Gemüsebau sehr geschätzt, aus dem Fendt-Katalog verschwunden. Der Grund liegt darin, dass sich die Einhaltung der geforderten Lärmschutz- und Luftreinhalte-Normen bei den Motoren für diese Fahrzeuge als zu teuer erwies. Den «Xylon» mit vier gleich grossen Rädern hat das gleiche Schicksal ereilt.



A-Serie im neuen Valtra-Design

bayerische Konstrukteur den Export deutlich steigern konnte. Bezüglich Stückzahlen bedeutet dies, dass im Vorjahr von den 11250 produzierten Traktoren 6773 oder 62% im Ausland verkauft worden sind. Dieser Anteil sei noch nie so hoch gewesen. Zudem habe Fendt im letzten Jahr den tausendsten Traktor in den USA verkauft. Hermann Merschrot verhehlt dabei nicht, dass diese Schwelle eigentlich schon früher hätte überschritten werden sollen. In der Schweiz ist das Fendt-Ergebnis mit rund 250 verkauften Traktoren, importiert von GVS-Agrar, praktisch unverändert geblieben.

Der Umsatz im Marktoberdorfer Unternehmen hatte zum zweiten Mal die 700-Mio.-Euro-Marke übertraffen. Dies ist umso erfreulicher, als in der Berichtsperiode die Fabrikation von Hydraulikkomponenten in Kempten (Bayern) abgestossen worden ist. Im AGCO-Konzern vertritt Fendt in Europa nunmehr die Marke Challenger, unter deren Emblem die leistungsstarken Raupentraktoren sowie die in Holland hergestellten Düngestreuer und selbst fahrende Pflanzenschutzgeräte AgChem verkauft werden, Maschinen, die es auf dem Schweizer Markt (noch) nicht gibt. Bedeutsamer ist hingegen die erfolgte Übereinkunft zwischen AGCO und der italienischen ARGO-Gruppe mit (Landini, McCormick, Laverda usw.) für die Entwicklung von neuen Mähdreschern: Fendt soll demnächst zur Komplettierung bei den Erntemaschinen neue Modelle bei den Mähdreschern erhalten. Schon seit zwei Jahren sind aber in dieser Sparte je zwei Quaderballen- und zwei Rundballenpressen im Programm. ■

Die überarbeitete A-Serie von Valtra wurde dem modernen Design der S-, T-, M- und C-Serien angepasst. Neben dem Erscheinungsbild wurden auch andere Aspekte, wie z. B. Bedienfreundlichkeit und Sicherheit optimiert.

Die A-Serie wurde ursprünglich mit einem voll synchronisierten Getriebe mit 12 Vorwärts- und 12 Rückwärtsgängen angeboten, welches durch seine einfache Konstruktion äusserst robust, langlebig und leistungsstark ist. Dieses Getriebe wurde nun mit einer Mehrlamellenkupplung für die Allradschaltung ergänzt. Diese Allradkupplung wird elektrohydraulisch betätigt und ermöglicht dadurch auch eine 4-Rad-Bremse über eine automatische Allradzuschaltung beim Bremsen.

Die einfache Bedienung vom Getriebe wurde beibehalten und in einigen Bereichen zusätzlich verbessert. So erfolgt jetzt nicht nur die Allradschaltung elektrohydraulisch, sondern auch die Differenzialsperrenschaltung. Die bereits von den Vorgängermodellen bekannte HiShift-Betätigung für die Fahrkupplung (Betätigung mittels Knopfdruck) und auch für die Zapfwellenkupplung ist ebenso verfügbar.

Die neu gestaltete Motorabdeckung ist aus dem Spezialkunststoff Telene gefertigt, der extrem leicht, beständig und rostfrei ist. Sie ist hinten mit Scharnieren befestigt und lässt sich mit Hilfe von Gasfedern vollständig nach oben öffnen. Für eine verbesserte Sicht wurde der Auspuff an die rechte vordere Kabinensäule verlegt. Die regelmässige Wartung ist einfacher denn je, da sich jetzt alle dafür erforderlichen Stellen auf der



linken Seite des Traktors befinden. Ausserdem kann der Kondensator für die Klimaanlage zu Reinigungszwecken bequem per Hand seitlich herausgezogen werden. Das Motoröl muss alle 500 Betriebsstunden gewechselt werden. Überdies wurde der Kraftstoffzufüllstutzen vergrössert, um das Nachtanken zu erleichtern. Er wird jetzt mit einem verschliessbaren Tankdeckel geliefert.

Drei verschiedene Kabinenvarianten stehen zur Verfügung: die Standardkabine, eine um 155 mm niedrigere Niedrigdachkabine und eine Forstkabine. Die Forstkabine hat im hinteren Bereich mehr Platz für die Beine, und es befindet sich hinten ein zweites Gaspedal. Der Fahrersitz lässt sich bei allen drei Kabinenvarianten um 180 Grad drehen. Die Verglasung der Kabinentür besteht jetzt aus einem Stück, um die Festigkeit zu erhöhen.

Die A-Serie umfasst insgesamt drei Modelle. Das 3-Zylinder-Modell A75 leistet 54 kW (74 PS) und weist nun den gleichen Radstand auf wie die 4-Zylinder-Modelle. Dadurch konnte für Frontladerarbeiten ein höheres Mass an Stabilität erreicht. Die 4-Zylinder-Traktoren A85 und A95 leisten 65 kW

(88 PS) bzw. 72 kW (98 PS). Die neuen SisuDiesel-Turbomotoren erfüllen die EU-Abgasrichtlinie Tier 2. Die grosse Lichtmaschine mit 95 Ampere stellt genügend Strom für alle Verbraucher zur Verfügung.

Die Hydraulikleistung beträgt 55 Liter pro Minute, und es können bis zu 4 Zusatzsteuergeräte montiert werden. Zusätzlich zum mechanisch geregelten Kraftheber ist auf Wunsch auch ein elektronisch geregelter Kraftheber (EHR) möglich. Die durchgehende Hubkraft von bis zu 3,3 Tonnen lässt auch hier keine Wünsche offen. Als weitere Sonderausstattung ist ein neuer, in den Traktorrahmen integrierter Frontkraftheber mit Zapfwelle erhältlich, der Lasten bis zu 2,5 Tonnen heben kann. Eine Vielzahl von Reifenkombinationen rundet die Zubehörliste ab.

Die A-Serie ist jetzt besser denn je: Valtra kombiniert den bedienerfreundlichen und unkomplizierten Einsatz der Maschine mit Zuverlässigkeit und Leistungsstärke! So gewährleistet Valtra eine hohe Produktivität aller Maschinen.

Valtra Traktoren AG
8460 Marthalen Vertriebs GmbH



BERATUNG, PLANUNG
UND ERSTELLEN VON

- Landwirtschaftlichen Bauten
- Jauchegruben
- Fahrhilfen
- Flächenröste

alles aus einer Hand, mit
30-jähriger Erfahrung

BAUKO Element- und Behälterbau AG
8508 Homburg • Tel. 052 763 24 11

Innerschweiz Firma Koch
5057 Reitnau • Tel. 062 726 11 31

Westschweiz Jean-Rudolphe Burkhalter
2743 Eschert BE • Tel. 079 356 55 58

Bündnerland Bösch Bau • Transporte Trin
7014 Trin • Tel. 079 610 48 70

belko_ag@hotmail.com • www.bauko-belko.ch

AEBI SUGIEZ

1786 Sugiez / FR 8450 Andelfingen / ZH

Zuidberg Fronthydraulik

Erstausrüster bei....

New-Holland, JD, Mc. Cormik, MF, Case, Valtra

Günstiger bei uns in direkter Linie für alle Marken und Typen....

**Fendt, Deutz, Same, Renault,
Landini, Steyr, Kubota, etc ...**



Walterscheid-Fanghaken, Hubzylinder
Ew+Dw+Schwimmstellung, Hubarme
über Steckbolzen verstellbar für Pendel-
stellung, Aufklappung oder Demontage



Frontzapfwelle mit Supersoft-
Kupplung bis 200 PS, uner-
reicht in Stabilität und Sicher-
heit, passend zu allen Traktormarken

Tel. 026 673 92 00
www.aebisugiez.ch
Occasions-Markt

Ausgezeichnetes Klima für Ihre Motoren – von Duramont.

DURAMONT verfügt über ein ausgezeichnetes Filter-Sortiment für Nutzfahrzeuge, Baumaschinen, Landwirtschaft und Personenwagen. Bedeutende Hersteller moderner Filtersysteme, innovative Entwicklungspartner und anerkannte Systemlieferanten für die Automobil- und Motorenindustrie bilden dabei die Basis unserer Lieferanten und garantieren damit höchsten Qualitätsstandard.

Bei uns finden Sie hervorragende Produkte für die Bereiche Ölnebelabscheidung, Öl-, Kraftstoff-, Luft- und Innenraumluftfiltration sowie zuverlässige Wasserfilter. **Sorgen auch Sie jetzt für ein ausgezeichnetes Klima bei Ihren Motoren mit der weit reichenden Angebotspalette von DURAMONT.** Wir sind auch Ihr kompetenter Partner für Motorenersatzteile.



DURAMONT AG Binsstrasse 3 8953 Dietikon Telefon 01 404 37 37 www.duramont.ch



Jetzt aktuelle Angebote im Internet:
www.duramont.ch

DIRECTREND